

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **58 (1971)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeit hinaus entledigt hat: die Öffentliche Universitätsbibliothek Basel; sie ist heute wohl im modernsten und schönsten Bibliotheksgebäude unseres Landes untergebracht.

V. Ausstellungen

a) Ausstellungen in der Wandelhalle der Landesbibliothek

22. Mai bis 30. November: Bibliophile Werke aus den Beständen der Schweizerischen Landesbibliothek. Ausstellung zum 50jährigen Bestehen der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, 1921–1971.

Ab 15. Dezember: Ausstellung in 4 Teilen: 1) Jeremias Gotthelf: Gesamtausgaben und illustrierte Ausgaben. 2) Die Reise Montaignes durch die Schweiz im Jahre 1580. 3) Geschichte des Schweizer Plakats. I: Anfänge und erste Meisterwerke. 1890–1920. 4) Schweizer Photographen: Überblick über die Photographie in der Schweiz von den Anfängen bis heute (Photobücher und Photographien aus den Beständen der Landesbibliothek).

b) Kleinere Ausstellungen

Friedrich Dürrenmatt, 50. Geburtstag; Albert Bächtold, 80. Geburtstag; Henry Vallotton, 1891–1971; Zur Entstehung des «Roi David» (1921) von René Morax und Arthur Honegger; Paul Schazmann, 1871–1946; Prix international du livre d'art: Die preisgekrönten Schweizer Bücher; Martin Bodmer, 1899–1971; Johannes Jegerlehner, 1871–1937; Igor Strawinsky (1882–1971): Sein Aufenthalt in der Schweiz, 1910–1920; Hans Zbinden, 1893–1971; Francesco Chiesa 100 anni; Carl Spitteler: Werk und Wirkungsgeschichte (zuerst in der Bayerischen Staatsbibliothek gezeigt); Carl Jacob Burckhardt, 80. Geburtstag; Pierre Bourgeois, 1897–1971; Jules Humbert-Droz, 1891–1971.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Schweizerische Landesbibliothek empfängt im Verlauf eines Jahres Hunderte von Besuchern: Schulklassen aus allen Teilen der Schweiz, ausländische Bibliotheksschulen und -vereinigungen, Einzelpersonen; viel Zeit und Arbeit wird aufgewendet, um sie durch die Bibliothek zu führen und ihre besonderen Wünsche zu erfüllen.

Im Juli tagte während einer Woche auf dem Gurten bei Bern die Katalogisierungskommission der deutschsprachigen Länder, an deren Sitzungen als Schweizer Delegierter der Vizedirektor teilnimmt; die Landesbibliothek bot den Mitgliedern ein reichhaltiges Besichtigungsprogramm, das den Besuch der Bibliothek, eine Stadtrundfahrt und einen ganztägigen Ausflug zu den Gotthelf-Gedenkstätten in Lützelflüh und auf das Niederhorn umfasste.

Von Jahr zu Jahr verstärken sich die Beziehungen zu den beiden schweizerischen Buchhändler- und Verlegervereinigungen. Im Rahmen der Ausstellungen von Schweizer Büchern im Ausland gestaltet die Landesbibliothek regelmässig den geschichtlichen Teil; sie stellt aus ihren Sammlungen Werke zur Verfügung, welche die historische Verbindung zwischen der Schweiz und dem Gastgeberland dokumentieren.

An der Jahresversammlung der «Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande» ergriff der Direktor die Gelegenheit, in einer kurzen Ansprache die welschen Verleger zu ihrer reichhaltigen und hochstehenden Buchproduktion zu beglückwünschen und ihnen einmal öffentlich für die kostenlose Ablieferung ihrer Verlagswerke zu danken. Dass diese Ablieferung ohne Verzögerung erfolge, damit die Werke innert nützlicher Frist im «Schweizer Buch» angezeigt werden können: das ist der einzige Wunsch, der noch offen bleibt.

Gewandelt hat sich seit dem Ende des 2. Weltkriegs auch das Verhältnis zur Vereinigung schweizerischer Bibliothekare. Unverkennbar war vor Jahren ein gewisses Misstrauen gegenüber der Landesbibliothek und ihrem vermeintlichen, wohl kaum je tatsächlich vorhandenen zentralistischen Machtstreben. Heute ist von dieser Zurückhaltung nichts mehr zu spüren; man findet vielmehr die Neigung, der Landesbibliothek immer mehr gemeinsame Aufgaben zu übertragen: Sie führt das Sekretariat der Vereinigung, verwaltet die Kasse, redigiert das Vereinsblatt, und seit dem letzten Jahr sind auch der Vereinspräsident und der Direktor der Landesbibliothek ein und dieselbe Person. Diese Lösung wurde getroffen, obwohl der Direktor vor einer solchen Verbindung, die sich in mancherlei Hinsicht als nicht nur vorteilhaft erweisen könnte, warnte.

Von den vielen übrigen Tätigkeiten seien noch die folgenden genannt: Aufnahme der Landesbibliothek in die neugegründete «Ligue des bibliothèques européennes de recherche», LIBER, deren Präsident, J.-P. Clavel, Direktor der Bibliothèque cantonale et universitaire Lausanne, Mitglied der Schweizerischen Bibliothekskommission ist; Mitarbeit des Direktors an den Vorbereitungen zum «Jahr des Buches 1972», insbesondere der Aktion «Biblio-Suisse» und einer Werbeschrift über die Buchberufe, und schliesslich sein Eintritt in die Redaktionskommission von «Libri», der internationalen Bibliothekszeitschrift, die in Kopenhagen erscheint.

VII. Buchproduktion

Die Statistik der literarischen Produktion verzeichnet 349 Titel weniger als 1970 (vgl. auch S. 5, Bibliographien). Betroffen sind vor allem die belletristischen Publikationen in deutscher und französischer Sprache, die Werke aus dem Gebiet der Wirtschaft und Statistik und die französischsprachigen medizinischen Veröffentlichungen. Stark angestiegen ist die Produktion in italienischer Sprache.

Der Direktor: Dr. Franz Georg Maier